



2.5.2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Aufgabe, die Sparmassnahme „Referatesystem“ umzusetzen, beschäftigt derzeit die Kolleginnen und Kollegen an allen Mittelschulen. Damit wird nun auch deutlich, was es wirklich für die Schulen heisst, jährlich einen Fixbetrag durch Reduktion des Einsatzes von Lehrerinnen und Lehrern einzusparen. Weil Klassenzusammensetzungen in verschiedenen Jahrgängen kaum einmal gleich sind, weil Schwerpunkte manchmal in mehreren, manchmal nur in einer Klasse

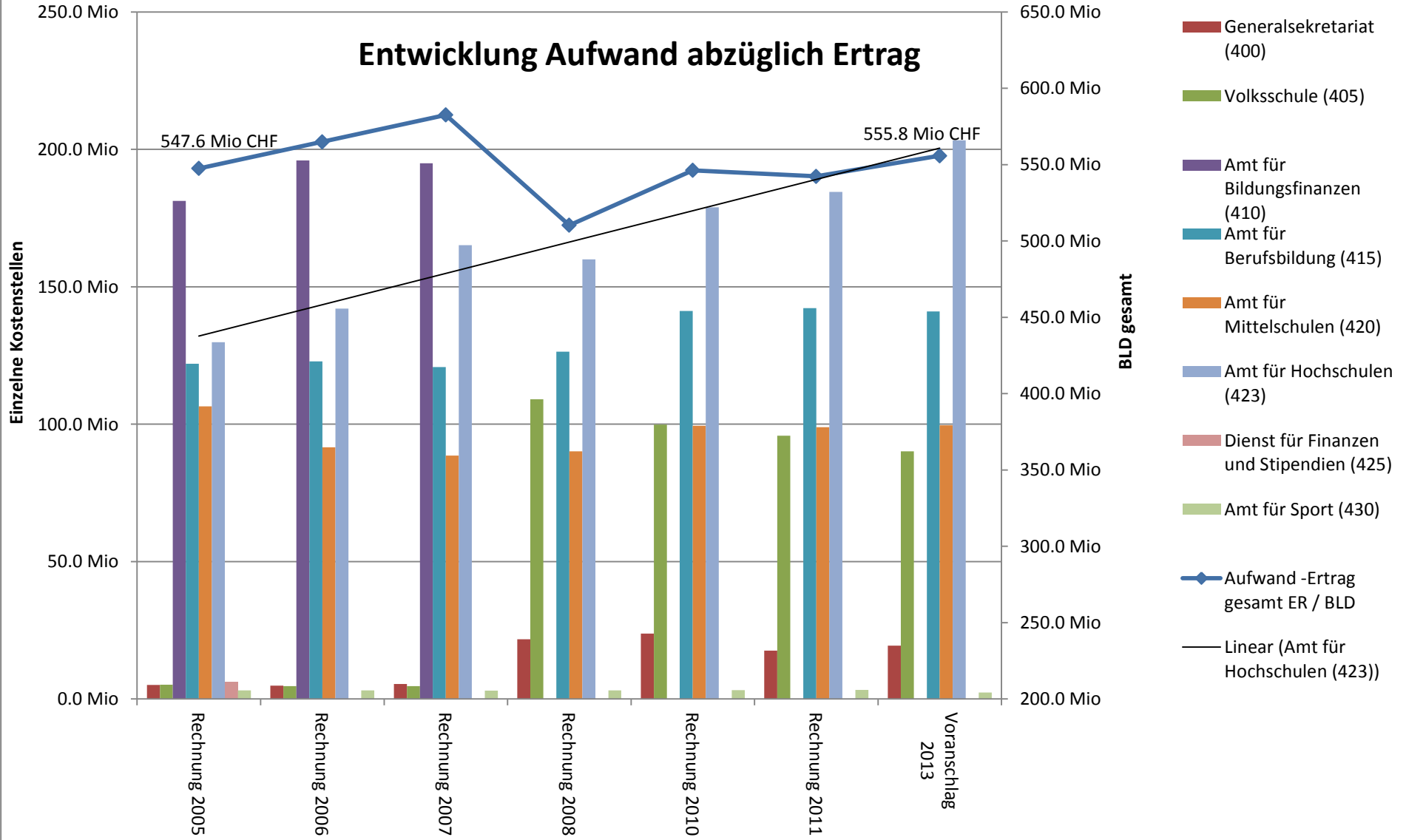
geführt werden, weil manche Fächer bilingual unterrichtet werden usw. wird die Massnahme mit erheblichem organisatorischen oder administrativen Aufwand verbunden sein. Finden die Schulen nicht wirklich clevere Lösungen, werden der organisatorische Aufwand und zum Beispiel die Nachteile im Stundenplan für alle im Schulhaus gross sein. Nicht zu vergessen, dass dadurch der Arbeitsaufwand für uns Lehrpersonen wieder einmal steigt. Für gleich viele Klassen und damit Schülergespräche, Elternkontakte, Prüfungen, Konferenzen und administrative Tätigkeiten wird künftig im Lehrauftrag eine etwas kleinere Lektionenzahl eingetragen sein. Das heisst, dass Sie in Zukunft – um den gleichen Lektionenwert zu erreichen – etwas mehr an Klassen, Schülergesprächen etc. übernehmen müssen. Nur ein bisschen mehr. Das sind die Mechanismen, durch welche die Belastung der Lehrerinnen und Lehrer seit Jahren peu à peu am Steigen ist.

Im letzten KMV Infoblatt haben wir schon erwähnt, dass wir uns angesichts des erneuten Spardrucks nun auch mit den Budgetzahlen des Kantons beschäftigen.

Einige dieser Zahlen möchten wir Ihnen gerne zeigen. Sie stammen aus Dokumenten, die über die Internetseiten des Kantonsrats öffentlich zugänglich sind. Verglichen haben wir Zahlen aus den laufenden Rechnungen der vergangenen Jahre mit denen im Voranschlag für 2013. Die unten stehende Tabelle zeigt den Aufwandüberschuss des Kantons für verschiedene übergeordnete Budgetposten im Bildungsdepartement. Die Graphik auf der folgenden Seite gibt die gleichen Zahlen in Diagrammform wieder.

<b>Aufwand - Ertrag</b>	<b>Rechnung 2005</b>	<b>Rechnung 2006</b>	<b>Rechnung 2007</b>	<b>Rechnung 2008</b>	<b>Rechnung 2010</b>	<b>Rechnung 2011</b>	<b>Voranschlag 2013</b>
gesamtes BLD	547.6 Mio	565.0 Mio	582.6 Mio	510.3 Mio	546.3 Mio	542.3 Mio	555.8 Mio
Generalsekretariat (400)	5.1 Mio	4.8 Mio	5.5 Mio	21.7 Mio	23.8 Mio	17.6 Mio	19.4 Mio
Volksschule (405)	5.2 Mio	4.7 Mio	4.7 Mio	109.1 Mio	99.8 Mio	95.8 Mio	90.1 Mio
Amt für Bildungsfinanzen (410)	181.2 Mio	196.0 Mio	195.0 Mio	0.0 Mio	0.0 Mio	0.0 Mio	0.0 Mio
Amt für Berufsbildung (415)	122.0 Mio	122.8 Mio	120.8 Mio	126.3 Mio	141.2 Mio	142.2 Mio	141.0 Mio
Amt für Mittelschulen (420)	106.5 Mio	91.6 Mio	88.6 Mio	90.1 Mio	99.4 Mio	98.9 Mio	99.6 Mio
Amt für Hochschulen (423)	129.8 Mio	142.1 Mio	165.1 Mio	160.0 Mio	178.9 Mio	184.5 Mio	203.3 Mio
Dienst für Finanzen und Stipendien (425)	6.2 Mio	0.0 Mio	0.0 Mio	0.0 Mio	0.0 Mio	0.0 Mio	0.0 Mio
Amt für Sport (430)	3.1 Mio	3.1 Mio	3.0 Mio	3.1 Mio	3.2 Mio	3.3 Mio	2.4 Mio

# Entwicklung Aufwand abzüglich Ertrag



Die Zahlen zeigen, dass der Gesamtaufwand in den letzten 7-8 Jahren um ca. 1.5% leicht angestiegen ist, dass die Entwicklung in den unterschiedlichen Bereichen jedoch sehr unterschiedlich ist. Für die Mittelschulen (ganzer Posten „Amt für Mittelschulen“) sind die Kosten demnach um ca. 7 Millionen Franken oder ca. 6.5% gesunken.

Gewisse Veränderungen sind vermutlich auf verschiedene Umstrukturierungen und Verschiebungen von Aufgaben zurückzuführen, die aus den Zahlen allein nicht nachvollzogen werden können. Dennoch ist bei den Ausgaben im Bereich Hochschulen ein kontinuierlicher Anstieg in den Kosten zu sehen. Etwa 73 Millionen Franken oder knapp 57% mehr finden sich im Voranschlag 2013 im Vergleich zur Rechnung 2005. Oft gefragt wird auch nach den Verwaltungskosten für die Schulen. Auf den Statistikseiten des Bundes sind Zahlen zu finden zu den Bildungsausgaben der Kantone nach Bildungsstufe und Ausgabenart in den Jahren 2000 bis 2010.

([http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/the-men/15/02/data/blank/01.html#parsys\\_39072](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/the-men/15/02/data/blank/01.html#parsys_39072))

Herausgegriffen haben wir die Zahlen für die Gymnasialen Maturitätsschulen und diejenigen für die Verwaltung. Die unten stehenden Graphiken zeigen das Ergebnis. Der Trend zeigt bei den Mittelschulen nach unten, bei der Verwaltung hingegen nach oben.

Für eine genaue Analyse müsste man mehr Parameter einbeziehen, aber es lohnt sich auch so zu fragen, warum sich die einen Posten so entwickeln, die anderen anders. Man sollte auch fragen, wie Ausgaben letztlich den Schülerinnen und Schülern zugutekommen. Wenn man einen Lehrer bezahlt, profitieren Lernende ziemlich direkt davon.

Man wird sehen, welche Überraschungen das neue Sparpaket für uns bereithält. Wenn man die Zahlen ansieht, läge es nicht an uns, erneut einen Sparbeitrag zu leisten.

Es bleibt noch zu erwähnen, dass wir uns um Sorgfalt im Umgang mit den Zahlen bemüht haben, vor Fehlern aber nicht geübt sind. Bitte scheuen Sie sich nicht, gegebenenfalls nachzufragen, oder die Quellen selbst einzusehen. Die „Wirtschaftler“ unter Ihnen mögen einem Mathematiker die vielleicht nicht immer ganz korrekte Begrifflichkeit verzeihen – ich mag Zahlen, aber Bilanzen, Budgets und dergleichen sind nicht unbedingt meine Welt.

Mit kollegialen Grüßen,

*Haydi Kapp*

Präsidentin KMV

